aus der Fellbacher Zeitung vom 2. Dezember 2020

Die tägliche Besinnung gibt es dieses Mal „to go“

Der lebendige Adventskalender fällt dieses Jahr in Fellbach nicht aus, ist aber an die Corona-Bedingungen angepasst. *Von Eva Schäfer*

Er wird dieses Mal ganz anders sein, der lebendige Adventskalender. Andreas Weidle, der in Fellbach aufgewachsen ist und nun als Pfarrer im Ruhestand wieder in seine Heimatstadt zurückgekehrt ist, ist das bewusst: „Es wird sich zeigen, wie die Teilnehmer damit umgehen und sich auf den Weg zu den einzelnen Stationen machen.“ Es gibt kein gemeinsames Glühweintrinken, kein gemeinsames Treffen im Garten, bei dem Adventstexte nachklingen können, kein gemeinsames Singen vor einem Adventsfenster: Das alles fällt wegen Corona aus. Andreas Weidle war im vergangenen Jahr des erste Mal als Teilnehmer beim lebendigen Adventskalender dabei, nun bietet er an zwei Terminen selber Besinnliches an.

Foto: Eva Schäfer

„Es wird um Sterne gehen und die Frage ‚wem folgen wir’?“

Andreas Weidle macht mit beim lebendigen Adventskalender.

Am 9. und am 16. Dezember schmückt er mit seiner Familie ein Fenster in der Pfarrer-Sturm-Straße 41. Am 9. Dezember werde es um die Sterne gehen und um die Frage: „Wem folgen wir“ , sagt Andreas Weidle. Am 16. Dezember dreht es sich um Geschenke. Was bringen wir mit? Was schenken wir jemandem, der schon alles hat? Die Andachten dazu hat er am Computer ausgearbeitet, sie werden dann vor die Tür gelegt.

„Wir haben lange gehofft, dass wir den lebendigen Adventskalender in der bisherigen Form mit einem kleinen Programm und dem anschließenden Zusammenstehen oder Singen machen können“, sagt Elsbeth Langer. Sie organisiert ihn gemeinsam mit Birgit Frey. Doch Corona hat die Pläne gründlich durcheinandergebracht. Nun findet der lebendige Adventskalender in einer „to-go“-Fassung“ statt. Das heißt: ab 16 Uhr sind die verschiedenen Stationen aufgebaut, wo sich jeder selbst bedienen und inspirieren lassen kann. Die Stationen bleiben bis zum Abend erhalten. So sollen die Besuche der Spaziergänger auch entzerrt werden.

Elsbeth Langer ist von Anfang an beim lebendigen Adventskalender dabei, der in diesem Jahr zum 14. Mal stattfindet. „Ich bin selber sehr gespannt, wie es in diesem Jahr sein wird.“ Auch für Ute Maile ist es die ungewöhnlichste Runde des Adventskalenders. Auch sie ist mir ihrer Familie von Anfang an dabei, ihr geschützter Hinterhof habe einen guten Rahmen für Angebote ermöglicht. Aus einem Hauskreis des CVJM entstanden, seien die Akteure inzwischen breit gefächert. An ihrer Station am 5. Dezember in der Hinteren Straße 36/1 gibt es eine Geschichte zum Mitnehmen mit dem Thema, wie man Licht und Freude in die Welt bringen kann.

Bis zum 23. Dezember können sich Interessierte an den Stationen etwas Vorbereitetes zum Thema Advent und Weihnachten abholen – eine Geschichte, gute Gedanken, Selbstgemachtes, etwas zum Raten oder Malen, eine Überraschung oder ein Lied. Für jeden Tag machen sich Mitglieder des CVJM Fellbach oder der Fellbacher Kirchengemeinden Gedanken. Pro Familie sollte natürlich nur eines der ausgelegten Dinge mitgenommen werden, damit es für möglichst viele reicht, darauf verweisen die Macher der Aktion.

Der Auftakt war am 1. Dezember im Emil-Bitzer-Kindergarten. Am Mittwoch, 2. Dezember, geht es in der Bahnhofstraße 87 bei Familie Bertucci weiter, am 3. Dezember in der Bruckstraße 2 bei Familie Frey, am 4. Dezember in der Hinteren Straße 64 beim Jugendkreis des Christusbunds Fellbach, am 5. Dezember in der Hinteren Straße 36/1 bei Familie Maile und am 6. Dezember an der Langen Furche 4 bei Familie Köberlein. Am 7. Dezember sind die Landfrauen in der Pfarrstraße 38 aktiv, am 8. Dezember in der Vorderen Straße 28 die Familie Seibold, am 9. Dezember in der Pfarrer-Sturm-Straße 41 die Familie Weidle. Am 10. Dezember macht Familie Frey in der Bruckstraße 2 ein Angebot, am 11. Dezember die Familien Hess und Sihler in der Christofstraße 50. Der 12. Dezember in der Cannstatter Straße 95/1-2 wird von U. Weidle mit der Seniorenhaus-Gemeinschaft Fellbach gestaltet. Am 13. Dezember ist Termin in der Lindenstraße 30/1 bei Simone Lebherz und Matthias Tewald, am 14. Dezember in der Lutherstraße 3 bei Familie Langer, am 15. Dezember bei der Evangelisch-Methodistischen Christuskirche, Gerhart-Hauptmann-Straße 35, am 16. Dezember in der Pfarrer-Sturm-Straße 41 bei Familie Weidle und am 17. Dezember im Kelterweg 78 bei Familie Diebold.

Etwas Adventsstimmung gibt es an wechselnden Stationen. Foto: Patricia Sigerist

Die weiteren Angebote: 18. Dezember am Ernst-Wiechert-Platz 12 beim Kindergarten, 19. Dezember in der Scheffelstraße 15 bei den Familien Hess und Sihler, 20. Dezember in der verlängerten Schmerstraße 18 bei der Familie Burkhardt, 21. Dezember nochmals in der Lindenstraße 30/1 bei Simone Lebherz und Matthias Tewald, 22. Dezember in der Kleinfeldstraße 40/1 bei Familie Fried und 23. Dezember in der Pauluskirche, Bahnhofstraße 88 mit Jungbläsern des CVJM-Posaunenchors Fellbach. Am 24. Dezember wird statt Programm zum Besuch eines Heilig-Abend-Gottesdienstes in einer der Fellbacher Kirchen eingeladen.

Details Informationen gibt es auf den Homepages der Evangelischen Kirche, des CVJM Fellbach und unter www.fellbacher-adventskalender.de sowie unter 07 11/ 58 70 34.